

# ESG Policy

FIRST PRIVATE Investment Management KAG mbH



Stand: September 2023

# Inhalt

I.	Unsere Philosophie .....	3
II.	Strategien zur Feststellung und Gewichtung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen .....	3
III.	Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken.....	3
IV.	Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und der Maßnahmen.....	4
V.	Umsetzung des Verantwortungsvollen Investierens.....	4
VI.	Mitwirkungspolitik.....	5
VII.	Bezug zu Standards.....	5

## I. Unsere Philosophie

Nachhaltiges Handeln ist nicht nur unmittelbar lebenserhaltend in Bezug auf ökologische Belange ("Environment") sondern auch in Hinblick auf die Auswirkungen unseres Handelns auf die Gesellschaft ("Social") und hinsichtlich guter Unternehmensführung entscheidend zur Sicherung einer allgemein lebenswerten Zukunft.

FIRST PRIVATE übernimmt Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, Kunden sowie Mitarbeitenden und bekennt sich zum nachhaltigen Investieren. Nachhaltigkeit ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses von FIRST PRIVATE und ist sowohl auf Unternehmensebene als auch in den Investmentprozessen fest verankert.

FIRST PRIVATE ist davon überzeugt, dass die konsequente Integration von ESG-Kriterien zu besser fundierten Anlageentscheidungen und langfristigen Renditevorteilen führen kann. Durch die Analyse von ESG-Informationen können Investmentchancen und -risiken identifiziert werden, welche durch konventionelle Finanzanalysen in der Regel nicht erfasst werden. Darüber hinaus fördert die Integration von ESG-Kriterien in die Investmentprozesse die Sensibilität der Mitarbeitenden für nachhaltiges, sozial und ethisch einwandfreies Verhalten und stärkt die Firmenkultur.

## II. Strategien zur Feststellung und Gewichtung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen

FIRST PRIVATE berücksichtigt im Rahmen des fundamental-quantitativen Investmentansatzes in ausgewählten Strategien die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Die existenzielle Basis der Investmentprozesse bildet eine proprietäre Daten-Infrastruktur, die FIRST PRIVATE Alpha Factory. Auf Grundlage einer komplexen Data Warehouse-Struktur erfolgt die Einschätzung der negativen Auswirkungen von Investitionen auf die genannten Nachhaltigkeitsfaktoren aufgrund von Nachhaltigkeitsdaten von führenden externen ESG-Datenanbietern. Dabei kommt der Qualität und Verfügbarkeit dieser Daten eine essenzielle Bedeutung zu, da sie als Grundlage für die Bewertung verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren dienen. Innerhalb des quantitativen Investmentprozesses werden demnach diese Faktoren sorgfältig abgewogen, um mögliche nachteilige Effekte zu minimieren und eine verantwortungsbewusste Investmentstrategie zu gewährleisten.

Durch diese selektive Vorgehensweise gelingt es, die nachteiligen Auswirkungen des Portfolios in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte effektiv zu reduzieren. Infolgedessen ermöglicht der Investmentprozess von FIRST PRIVATE eine optimierte Berücksichtigung dieser Nachhaltigkeitskennziffern und eine simultane Abwägung aller relevanten Indikatoren. Hierbei steht das Streben nach einer ausgewogenen Betrachtung der Faktoren im Vordergrund, um eine angemessene Gewichtung der negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen sicherzustellen.

In dem Bemühen, einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Ansatz zu verfolgen, werden bei Investitionsentscheidungen im Einklang mit der Verhältnismäßigkeit verschiedene Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt. Dabei wird stets das oberste Ziel verfolgt, potenziell nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen in angemessener Weise einzuschätzen und zu mindern.

## III. Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

Neben dem Umgang mit Nachhaltigkeitsauswirkungen beschäftigt sich FIRST PRIVATE darüber hinaus mit dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken. Für den Großteil der Investitionsprozesse haben wir eine Verfahrensweise entwickelt, um die Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungsprozesse einzubeziehen und diese somit zu identifizieren und zu vermeiden.

Dazu wurden im Investmentprozess Ausschlusskriterien etabliert, welche auf alle getätigten Investitionen wirken. Diese beinhalten unter anderem die Ausschlüsse kontroverser Waffenhersteller sowie den Ausschluss von Titeln mit schlechtem ESG-Rating. Des Weiteren werden Emittenten mit deutlich negativem ESG-Momentum (Trend der Rating Entwicklung) nachteilig, Emittenten mit positivem Momentum bevorzugt behandelt.

Zur Veranschaulichung von ESG-Risiken sollen die folgenden Beispiele (nicht abschließend) dienen:

### Art der Risiko Ausprägung

<b>E</b>	Durch den Klimawandel (physische Risiken) können z.B. zu Produktionsausfällen bei Unternehmen und/oder in Regionen führen. Hierzu können u.a. Unwetterschäden, Stürme, Hitze oder Überschwemmungen zählen.
<b>S</b>	Soziale Risiken kennzeichnen sich durch negative Auswirkungen auf Stakeholder eines Unternehmens. Sie könnten beispielsweise resultieren aus der Nicht-Einhaltung von arbeitsrechtlichen Standards oder einem negativen Umgang mit sozialen Minderheiten oder Gemeinden.
<b>G</b>	Risiken aus der Unternehmensführung beinhalten z.B. Korruption, Nichteinhaltung der Steuerehrlichkeit oder Intransparenz in Bezug auf die Offenlegung von Informationen.

## IV. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und der Maßnahmen

Die Negativwirkungen von Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren resultieren aus der Unterstützung kontroverser Geschäftspraktiken und -felder. Diese beinhalten insbesondere Verstöße gegen Arbeitsstandards, Menschenrechtsverletzungen, Umweltschäden und Korruption. Beispiele für solche Geschäftsbereiche sind die Produktion kontroverse Waffen und die Förderung sowie Nutzung von Kohle.

Die daraus resultierenden nachteiligen Auswirkungen (im englischen PAIs „Principal Adverse Impacts“ genannt) sind vielfältig. Menschenrechtsverletzungen stellen eine klare Bedrohung für ein friedliches und würdevolles Zusammenleben dar. Ausbeuterische Arbeitsbedingungen stehen im Widerspruch zur Chancengleichheit, Würde und Unversehrtheit.

Umweltverstöße können zum Verlust der Biodiversität, zur Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft sowie zur Zerstörung natürlicher Ressourcen führen und somit die Lebensgrundlage von Mensch und Natur beeinträchtigen. Durch die Freisetzung großer Mengen an Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen in die Atmosphäre verstärken solche Aktivitäten den Treibhauseffekt und tragen zur globalen Erwärmung bei. Dies steht im klaren Widerspruch zu den weltweiten Bemühungen und Vereinbarungen zum Klimaschutz, die darauf abzielen, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur aufzuhalten und die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen. Maßnahmen, um die negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu vermindern oder zu vermeiden kann die Anwendung von Screening-Mechanismen, die Integration von ESG-Aspekten oder aktives Engagement sein. Diese Maßnahmen werden im nächsten Abschnitt näher erläutert.

## V. Umsetzung des Verantwortungsvollen Investierens

Ähnlich wie klassische Faktoren zur Bewertung von Wertpapieren, werden ESG-Daten genutzt, um das Rendite-/ Risikopotenzial von Einzeltiteln einzuschätzen. Berücksichtigt werden dabei primär wirtschaftlich materielle ESG-Indikatoren wie zum Beispiel die Unternehmensführung oder Bilanzierungspraktiken.

Um die beschriebenen negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu mindern oder zu vermeiden, kann FIRST PRIVATE folgende Maßnahmen ergreifen:

- Anwendung von **Screening-Mechanismen** mit Ausschlusskriterien: Direktinvestitionen in Unternehmen, die kontroverse Geschäftspraktiken oder -felder verfolgen, werden ausgeschlossen. Dazu gehören Verstöße gegen Arbeitsstandards, Menschenrechtsverletzungen, Umweltschäden und Korruption sowie die Produktion verpönter Waffen und die Kohleindustrie.
- **Integration** von ESG-Aspekten: Durch die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in Investitionsentscheidungen können negative Nachhaltigkeitswirkungen angemessen berücksichtigt werden.

- **Engagement:** Durch den konstruktiven Dialog mit Unternehmen und die Ausübung von Stimmrechten bei Hauptversammlungen strebt FIRST PRIVATE aktiv Einflussnahme an, um nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu verhindern oder zu verringern.
- Grundsätzlich schließt FIRST PRIVATE sich der „Convention on Cluster Munitions“ an und schließt Unternehmen, die Geschäfte mit Streubomben/Landminen betreiben über alle Investmentprozesse und -strategien hinweg aus dem Anlageuniversum aus (**Ausschlusskriterien**). Darüber hinaus werden die ESG-Kriterien in jeden Investmentprozess und in jede Assetklasse individuell integriert. In den Publikumsfonds werden zudem die Investitionen in Agrarrohstoffe ausgeschlossen.

Bei der Entscheidung über die Vermögensallokation werden Nachhaltigkeitsrisiken eingehend bewertet, indem spezifische Ausschlusskriterien angewendet werden. Zusätzlich werden ESG-Ratings und ihre Entwicklung als bedeutsame Faktoren berücksichtigt. Durch diese Analyse können nachhaltigkeitsbezogene Informationen in die Investitionsentscheidungen einfließen, um potenzielle Risiken zu identifizieren und angemessen zu berücksichtigen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Anlageentscheidungen nicht ausschließlich auf finanziellen Aspekten basieren, sondern auch die Belange der Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung angemessen berücksichtigen.

## VI. Mitwirkungspolitik

FIRST PRIVATE ergreift im Rahmen der Mitwirkungspolitik Maßnahmen, um auf eine Reduzierung der negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) der Unternehmen im Anlageuniversum hinzuwirken. Mit Unterstützung eines externen Dienstleisters, der Institutional Shareholder Services Germany AG (ISS ESG), werden in Gesprächen mit Unternehmen gegebenenfalls auf Missstände aufmerksam gemacht und auf Lösungswege hingewiesen. Mit ISS ESG als Partner für Engagement und Proxy Voting hat First Private einen der führenden Experten in diesem Bereich an der Seite. Durch die Bündelung von Stimmen kann so die Mitwirkung und Einflussnahme erhöht werden.

Als Basis für das Proxy Voting, wird für US-Aktien die [Sustainability U.S. Proxy Voting Guidelines](#) angewendet, für alle anderen Aktien die [Sustainability International Proxy Voting Guidelines](#). Diese bilden das Rahmenwerk für den Umgang der Stimmrechtsausübung im Zusammenhang mit ESG-Themenfeldern. Die Schwerpunkte sowie die Ergebnisse der Engagement Aktivitäten sind im Engagement-Bericht zu finden: [ISS ESG Norm Based Engagement Summary Annual Report](#).

Die Abstimmungsergebnisse auf Hauptversammlungen sind unter folgendem [Link](#) abrufbar.

## VII. Bezug zu Standards

Neben der Erfüllung der geltenden Gesetze und regulatorischen Anforderungen orientiert sich FIRST PRIVATE bei ihrem Ansatz für verantwortliches Investieren an nationalen und internationalen Standards, die als Maßstab für ihre Entscheidungsprozesse dienen. Insbesondere die Grundsätze verantwortlichen Investierens der **Vereinten Nationen (UN PRI)** und der **UN Global Compact (UNG)** dienen als wichtige Leitlinien. Diese Prinzipien dienen auch als Grundlage für die Identifizierung der wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte.

Das Werteverständnis von FIRST PRIVATE und die dazugehörigen Engagement Prinzipien basieren auf den BVI-Wohlverhaltensregeln (BVI 2019). Durch die Einhaltung dieser Regeln zeigt FIRST PRIVATE seine Verbundenheit mit den Anlegerinteressen und das Bestreben, höchsten ethischen Standards gerecht zu werden. Die Einhaltung dieser Regeln gewährleistet, dass alle Aktivitäten von FIRST PRIVATE im Einklang mit professionellem Verhalten und verantwortungsbewusstem Investment stehen.

Signatory of:

